

# Jahresbericht 2009 des Regionaltrainers FVBO

Werte Sportkameradinnen und Sportkameraden

Mein Jahresbericht setzt sich erneut aus fünf Teilen zusammen: dem Stützpunktbetrieb, dem Selektionsverfahren für die Regionalauswahl FVBO U-12, meiner Funktion als Regionaltrainer im FVBJ, einem Fazit, sowie einem Blick in die Zukunft.

## Stützpunktbetrieb

Nach dem Nationalen Turnier vom 24. Januar 2009 kehrte die Mehrzahl der Stützpunktspieler/innen wieder in den Stammverein zurück. 14 Spieler nahmen den Trainingsbetrieb beim FC Thun in der U-12 auf. In den fünf Stützpunkten nahm der Jahrgang 1998 offiziell den Trainingsbetrieb auf. Hierbei durften wir auf eine verbesserte Infrastruktur zurückgreifen. Für Trainings mit den Stützpunkten und mit der Regionalauswahl stand uns seit November 2008 zusätzlich der Kunstrasen im Lerchenfeld zur Verfügung. Bis Mitte April konnten die Stützpunkte Thun Süd, Thun Nord und Chiesetau davon profitieren. An dieser Stelle bedanke ich mich herzlich für das Entgegenkommen seitens des FC Lerchenfeld.

Erstmals in der neunjährigen Geschichte konnte eine Stützpunktmannschaft das Nationale Turnier in Spiez gewinnen. Der Stützpunkt BeO West löste Stützpunkt übergreifende Jubelstürme aus.

Am 13. März 2009 nahmen die Stützpunkttrainer an einer Trainertagung teil.

Am Sonntag 29. März 2009 wurde in Interlaken die neue Stützpunktsaison mit dem Startturnier in Angriff genommen.

Nachdem ich im ersten Quartal der Regionalauswahl U-12 (in enger Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen beim FC Thun) erste Priorität beigemessen habe, verlagerte sich mein Hauptaugenmerk mit dem Start der Stützpunktmeisterschaft wieder auf die Stützpunkt-Teams. Regelmässig führte ich Trainings und Spielbeobachtungen bei allen Stützpunkten durch.

Aus Anlass einer Trainerfortbildung „Laufschule Hans Tanner“ durften wir in Frutigen am 15. und in Spiez am 16. Mai 2009 Gastrecht geniessen. Beide Anlässe waren gut besucht.

Auf Initiative von Erich von Känel und Stefan Knutti wurde den Stützpunktgoalies während unserer Rückrunde neu ein wöchentliches Torhütertraining angeboten. Gleichzeitig konnte sich Stefan Knutti so schon einen sehr guten Überblick über die Qualität der einzelnen Torhüter verschaffen.

In Spiez nahmen Trainer und Spieler des Stützpunkts BeO Ost an einem Tagesseminar zum Thema „Mentaltrainin“ teil.

In Konolfingen fand das Startturnier am Sonntag 16. August 2009 statt. In diesem Rahmen wurde André Borel als Stützpunkttrainer verabschiedet, er übernahm das Juniorenobmänner-Amt beim FC Hünibach. Neu komplettiert Louis Schneebeli das Trainerteam im Stützpunkt Thun Süd. An alle Spieler wird an diesem Anlass ein Stützpunktordner abgegeben, worin Unterlagen der Ausbildung gesammelt werden. Im Wesentlichen enthält der Ordner zwei DVD's (Laufschule und die Elf), sowie verschiedene schriftliche Unterlagen zu Technik, Taktik und Kondition. Ziel ist es, dass die Spieler damit auch nach dem Ende der Stützpunktzeit arbeiten können.

Im Verlauf des Herbstes startete das Coaching-Angebot innerhalb der Stützpunktorganisation. An Trainings und Spielen wurden Ziele und Beobachtungen gemeinsam mit den Trainern analysiert und nach besprochen.

Teilnahme an den Juko-Sitzungen beim FC Oberdiessbach und dem FC Biglen. Hierbei wird den anwesenden Trainern das Stützpunkt-konzept vorgestellt.

Unser Abschlussturnier kann, am Samstag 14. November 2009, auf dem Kunstrasen im Lachen bei bestem Wetter stattfinden.

Anfangs November haben fünf Elterninfoabende zum Stützpunkt für Spieler Jahrgang 1999 und deren Eltern stattgefunden. In diesem Rahmen wurde allen Anwesenden das Stützpunkt-konzept vorgestellt. Uns ist es wichtig alle Betroffenen frühzeitig darüber zu informieren, was eine Ausbildung in den Stützpunkten für Spieler und Eltern bedeutet. Schlussendlich wollen wir mit jenen Spielern arbeiten, welche auch wirklich bereit sind sich 100% zu engagieren.

Erstmals wurde unter Leitung von Stefan Knutti und Erich von Känel eine separate Torhüterselektion für alle Stützpunkte durchgeführt.

Im November fanden mit Spielern des Jahrgangs 1998 Selektionstrainings für die neue Regionalauswahl U-12 statt. Parallel dazu wurde in den Stützpunkten der neue Jahrgang 1999 gesichtet. Vereinzelt waren auch schon Spieler mit Jahrgang 2000 im Einsatz.

Meinen Trainerkollegen im Stützpunkt danke ich an dieser Stelle für ihren tollen Einsatz und die Zusammenarbeit. Auch wenn noch nicht immer alles nach meinen Vorstellungen geklappt hat, so sind wir doch auf einem guten Weg, können uns aber noch weiter verbessern. Gemeinsam kriegen wir das hin!!

### **Regionalauswahl U-12**

Mit dem Jahrgang 1997 fanden anfangs Jahr verschiedene Trainings und Blitzturniere statt. Bis zum Start der Stützpunktmeisterschaft galt mein Augenmerk der Regionalauswahl U-12. In diesem Zusammenhang arbeitete ich eng mit den Verantwortlichen Trainern und Funktionären beim FC Thun zusammen. Im Laufe dieser Zusammenarbeit nahm ich an verschiedenen Trainings, an Spielen und Turnieren teil (z.B. Danone-Cup, Giesse-Cup, Turnier in Jegenstorf). Erstmals wurde die Selektion für die Berner Auswahl U-13 bereits im Juni durchgeführt.

Im Verlauf der Stützpunktmeisterschaft verschaffte ich mir einen Überblick über die verschiedenen Talente. Hierbei beobachtete ich jedes Wochenende mindestens ein Spiel, was schlussendlich zu einer Vorselektion von 30 Spielern und einer Spielerin führte. Diese Vorselektion wurde in enger Zusammenarbeit gemeinsam mit den Stützpunkttrainern getroffen. Im Verlauf des Novembers wurden fünf Selektionstrainings durchgeführt. Am Ende stand ein 14-Mann-Kader (12 Feldspieler und zwei Torhüter) für die U-12 des FC Thun, sowie ein erweitertes Kader von 8 Spielern, welche regelmässig mit der U-12 mittrainieren werden. Mit den restlichen Spieler/innen finden bis im Sommer weitere Zusammenzüge für Spiele oder Trainings statt.

Bis spätestens 15. Dezember waren alle betroffenen Spieler und ihre Stammvereine brieflich oder per Mail über den Selektionsentscheid informiert worden.

Vielen Dank an Daniel Maurer, Jürg Schmid und Wolfgang Unger für den intensiven Austausch und die gute Unterstützung.

### **FVBJ**

Im Frühling fanden verschiedene Trainings mit der FVBJ U-14 statt. Ein Meisterschaftsspiel gegen Basel ging leider verloren. Trotzdem konnten wir uns für das Finalturnier vom 20. Juni 2009 in Olten qualifizieren. Nach einem Sieg im ersten Spiel verloren wir das zweite Spiel um den Gruppensieg unglücklich und mussten mit dem Spiel um Rang drei vorlieb nehmen. Am Ende resultierte der 4. Schlussrang. Urs Röthlisberger zog sich von der Arbeit mit der Bernerauswahl im Sommer zurück und konzentrierte sich auf die Ausbildung im Regionallverband (z.B. Stützpunkttrainings im OEFV einmal pro Woche). Als sein Nachfolger wurde neu Philipp Erhard mein Assistent in der FVBJ-Auswahl. Beiden Trainern danke ich für die gute Zusammenarbeit.

Erstmals fand die Selektion für die nächste FVBJ U-13-Auswahl bereits im Frühjahr statt. Damit konnten wir im August bereits mit einer Vorauswahl trainieren und uns besser auf das SFV-Turnier in Freiburg vorbereiten.

Von August bis Dezember wurden mehrere Trainings mit der U-13-Auswahl durchgeführt, sowie ein Spiel gegen die Regionalauswahl des Kantons Solothurn und ein Blitzturnier in Dietikon (ZH) gegen Zürcher- und Aargauer-Auswahlen. Zum Jahresabschluss nahmen wir am Auswahl-Turnier vom 20. Dezember 2009 in Horw teil, welches wir im dritten Rang beendeten.

### **Fazit**

Ich stelle fest, dass wir im FVBO die Differenz zu anderen Regionen verringern konnten. Die intensivere Arbeit bereits ab U-12 zahlt sich aus. Auch konnte die Zusammenarbeit mit dem FC Thun noch intensiviert werden.

Das Selektionsverfahren in der Region konnte noch mehr optimiert werden. Aufgrund von Rückmeldungen von Spielern und Eltern wurde es als fair beurteilt.

Die Übergangsphase von November bis Januar verlangt von den Stützpunktverantwortlichen grosse Flexibilität, da in dieser Zeit zwei Stützpunktteams zu betreuen sind.

Mit zwei Vereinen konnten konstruktive Gespräche geführt werden. Im Rahmen von Juko-Sitzungen wurde das Stützpunkt-Konzept einem breiten Kreis von Trainern vorgestellt. Zum Teil bestehen und bestanden Informationsdefizite. Diese sollen in Zukunft mit einem geeigneten Flyer verkleinert werden.

Die Mitarbeit und Unterstützung der Vereine für den Stützpunktbetrieb ist weiterhin lobenswert. Erneut konnte die Organisation grosszügig in die verschiedenen Vereine integriert werden. Ganz klar, dass bei solcher Trainingsdichte auch Probleme auftauchen können. Im Stützpunkt Thun Nord suchen wir deshalb nach alternativen Lösungen.

Bestehende Probleme wurden wahrgenommen und konnten mehrheitlich konstruktiv gelöst werden. Ein Gespräch mit dem FC Dürrenast steht noch aus. Ich bin zuversichtlich, dass wir auch hier eine geeignete Lösung finden werden.

Verschiedene Neuerungen konnten zu Testzwecken erprobt werden (Tagesseminar zum Thema Mentaltraining mit Trainern und einzelnen Spielern) und werden ab nächstem Jahr ein fixer Bestandteil unserer Ausbildung.

### **Ausblick**

Dies führt mich dazu für die nächste Saison folgende Ziele zu formulieren:

1. Die Qualität der Stützpunktarbeit soll weiterhin verbessert werden, indem wir gemeinsam Spiele und Trainings analysieren und die Trainingsplanung auf das Alter und die Bedürfnisse der Spieler noch besser anpassen. Hierbei arbeiten wir mit dem FC Thun zusammen, um den Trainingsleitfaden aus dem Spitzenfussball in die jüngeren Kategorien herabzubrechen. Dies wird ein zentraler Bestandteil des Jahres 2010.
2. Im Sommer wird für Stützpunktspieler eine separate Trainingswoche durch den Regionaltrainer angeboten werden. Dies als Ergänzung zu den internen Trainingscamps im Stützpunkt.
3. Anfangs August haben alle Stützpunktspieler die Gelegenheit an einem Tages-Seminar zum Thema „Mentales Training“ teilzunehmen.
4. Das Coaching-Angebot wird weiter ausgebaut. Hierbei soll vermehrt auch der Einsatz von Filmaufnahmen Verwendung finden.
5. Die Bedürfnisse der Vereine werden ernst genommen. Probleme werden angesprochen und konstruktiv im gemeinsamen Dialog gelöst.
6. Bis zur nächsten Selektionsphase im Herbst 2010 wird ein Informations-Flyer erstellt, welche die wichtigsten Informationen zum Stützpunktkonzept enthält.

Abschliessend danke ich allen VereinsfunktionärInnen für ihre Unterstützung. Stefan Horisberger für die Organisation der Spielleiter. Allen Stützpunkttrainern für die konstruktiv-kritische Mitarbeit während der vergangenen Saison. Bertrand Choffat, Urs Röthlisberger und Philipp Erhard für die gute Zusammenarbeit bei den Auswahlen.

Zu guter Letzt meinen Vorstandskollegen, im Besonderen erneut Christina Keller für die vorzügliche Verpflegung anlässlich der Vorstandssitzungen. Ich schätze das immer noch sehr!!

Heimberg, 1. Februar 2010

Roland Jegerlehner  
Regionaltrainer FVBO